



Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion

# Festlegungen für die Jagdperiode 2026/2027 (Jagdordnung)

Gestützt auf die Artikel 3, 7, 8, 13, 15 und 34 des Gesetzes vom 25. März 2002 über Jagd und Wildtierschutz (JWG; BSG 922.11) sowie die Ausführungsbestimmungen legt die Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern (WEU) fest:

## Tarife

### **Wildschadenzuschlag**

Der Wildschadenzuschlag beträgt 150 Franken.

### **Hegebeitrag**

Der Hegebeitrag beträgt 60 Franken, für Personen ohne Wohnsitz im Kanton Bern 200 Franken.

## Jagdplanung

### **Jagd mit dem Basispatent**

- a. Pro Patent darf nur ein Fasanenhahn erlegt werden. Die Fasanenhenne ist nicht jagdbar.
- b. Gestützt auf Artikel 3 der Verordnung vom 29. Februar 1988 über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JSV; SR 922.01) wird die Verwendung von Taschenlampen auf dem Dachsahnsitz im September gestattet.

### **Jagd mit dem Patent A (Gämsjagd)**

Grundfreigabe:

1 Gämse: 1 Gämsegeiss (Kategorie A2) oder 1 Gämsejährling männlich (Kategorie A3) oder 1 Gämsejährling weiblich (Kategorie A4)

1 Murmeltier (ohne Wildraum 1 und Wildraum 11 Sektor West)

Zusatzpatent A:

1 Gämse: Ein Tier der noch nicht erlegten Kategorie A2, A3 oder A4 oder ein Tier der Kategorie A1; maximal ein Gämsejährling (Kategorie A3 / A4).

Grundfreigabe und 1 Zusatzpatent A gilt für alle Wildräume mit Gämsjagd. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die jeweiligen Wildräume und Kategorien geschlossen werden, wenn für sie das Abschusssoll erreicht ist. Es besteht kein Anrecht auf den Abschuss einer bestimmten Kategorie oder in einem bestimmten Wildraum.

Die Anzahl Zusatzpatente ist limitiert und wird ausgelost. Die Anmeldung für ein Zusatzpatent ist bis am 31. Juli 2026 möglich, danach erfolgt die Auslosung. Nicht ausgelosten Jägerinnen und Jäger wird nur das Grundpatent in Rechnung gestellt. In einem Jahr nicht ausgeloste Jägerinnen und Jäger werden im Folgejahr berücksichtigt.

### **Wildraum 1:**

Freigabe: 26 Gämsen (davon 6 Geissen [A2], 12 Böcke [A1] und 8 Jährlinge [A3/A4])

### **Wildraum 2:**

Freigabe: 53 Gämsen (davon 17 Geissen [A2], 18 Böcke [A1] und 18 Jährlinge [A3/A4])

**Wildräume 3 und 4:**

keine Gämsjagd

**Wildraum 5:**

Freigabe: 174 Gämsen (davon 61 Geissen [A2], 44 Böcke [A1] und 69 Jährlinge [A3/A4])

**Wildräume 6 und 7:**

keine Gämsjagd

**Wildraum 8:**

Freigabe: 10 Gämsen (davon 3 Geissen [A2], 4 Böcke [A1] und 3 Jährlinge [A3/A4])

**Wildraum 9:**

keine Gämsjagd

**Wildraum 10**

Freigabe: 21 Gämsen (davon 7 Geissen [A2], 7 Böcke [A1] und 7 Jährlinge [A3/A4])

**Wildraum 11:**

Freigabe Sektor Ost (Gemeinden Brienz, Brienzwiler, Hofstetten, Interlaken, Niederried b. l., Meiringen, Oberried am Briensee, Ringgenberg, Schwanden bei Brienz und Unterseen): 101 Gämsen (davon 33 Geissen [A2], 35 Böcke [A1] und 33 Jährlinge [A3/A4])

Freigabe Sektor West (übrige Gemeinden): 42 Gämsen (davon 14 Geissen [A2], 14 Böcke [A1] und 14 Jährlinge [A3/A4]).

**Wildraum 12:**

Freigabe: 182 Gämsen (davon 60 Geissen [A2], 62 Böcke [A1] und 60 Jährlinge [A3/A4])

Auf der Nordseite der Stockhornkette ist das Murmeltier nicht jagdbar.

**Wildraum 13:**

Freigabe: 160 Gämsen (davon 53 Geissen [A2], 54 Böcke [A1] und 53 Jährlinge [A3/A4])

**Wildraum 14:**

Freigabe: 158 Gämsen (davon 52 Geissen [A2], 54 Böcke [A1] und 52 Jährlinge [A3/A4])

*Schongebiet für den Gämsbock*

Für die Jagdperioden 2023 bis 2027 bleibt das Schongebiet *Achsetberg-Elsigen (Gemeinde Frutigen)* bestehen. In diesem Gebiet (Karte mit Grenzverläufe siehe Webseite des Jagdinspektorates (QR «Jagdzeiten»)) dürfen keine männlichen Gämsen der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährlinge) erlegt werden.

**Wildraum 15:**

Freigabe: 145 Gämsen (davon 48 Geissen [A2], 49 Böcke [A1] und 48 Jährlinge [A3/A4])

**Wildraum 16:**

Freigabe: 107 Gämsen (davon 35 Geissen [A2], 37 Böcke [A1] und 35 Jährlinge [A3/A4])

**Wildraum 17:**

Freigabe: 37 Gämsen (davon 9 Geissen [A2], 17 Böcke [A1] und 11 Jährlinge [A3/A4])

*Besondere Vorschriften zur Gämsjagd:*

- a. Ab 10. September können Sie sich jeweils **ab 15:00 Uhr auf der Webseite** des Jagdinspektorates (QR «Jagdzeiten») informieren, welche Kategorien in welchem Wildraum am folgenden Jagdtag noch erlegt werden dürfen.
- b. Ist das Abschussskontingent für männliche adulte Tiere (A1), weibliche adulte Tiere (A2) oder Jährlinge (A3+A4) bereits vor Ende der Jagdzeit erfüllt, kann die Gämsjagd auf die jeweilige Kategorie durch das Jagdinspektorat beendet werden.
- c. Markenersatz bei untergewichtigem Jährling, d.h. unter 9 Kilogramm.

- d. WR 5: Jagd von Geissen (A2) und Jährlingen (A3/A4) an allen Donnerstagen und Samstagen im Perimeter des Wald-Wild Konzeptes Napf im Oktober gestattet, soweit Kontingent nicht erreicht (Art. 10 Abs. 3 der Jagdverordnung vom 26. Februar 2003 [JaV; BSG 922.111]). Die Karte mit Grenzverläufen sind auf der Webseite des Jagdinspektorates (QR «Jagdzeiten») zu finden. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein gültiges Patent A im Jahr 2026 sowie Gebietskenntnis. Erlegte Tiere werden nicht dem persönlichen Gämsjagdkontingent angerechnet, sondern können zu einem reduzierten Preis erworben werden (50 Franken Grundgebühr + 4 Franken pro kg). Wer Interesse an der Teilnahme hat, meldet sich jeweils bis am Mittwochabend telefonisch beim zuständigen Wildhüter. Dieser teilt den Jagenden ein Gebiet zu. Darüber hinaus gelten die ordentlichen Jagdvorschriften.

### **Jagd mit dem Patent B (Rehjagd)**

Grundfreigabe:

2 Rehe: 1 Rehbock (Kategorie B1) oder 1 Rehgeiss (Kategorie B2) und  
1 Rehkitz (Kategorie B3).

Die Waldschnepfe ist in den Wildräumen 1 und 2 jagdbar.

Feld- und Schneehhasen dürfen im ganzen Kanton nicht erlegt werden.

**Pro Jägerin/Jäger können maximal 9 Rehe erworben werden.**

**Gruppe I Wildräume 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17**  
Patent B (Jagd ohne Zusatzpatent)  
1 Rehbock (Kat. B1) **oder** 1 Rehgeiss (Kat. B2) und 1 Rehkitz (Kat. B3)  
**max. 2 Rehe in dieser Gruppe**

**Gruppe II Wildräume 1, 2, 8 und 9**  
Patent B und ein Zusatzpatent B  
1 Rehbock (Kat. B1) und 1 Rehgeiss (Kat. B2) und 1 Rehkitz (Kat. B3)  
**max. 3 Rehe in dieser Gruppe**

**Gruppe III Wildräume 3, 4, 5, 6, 7 und 10**  
**ab dem 4. Reh** müssen die Abschüsse in dieser Gruppe erfolgen  
Patent B und Zusatzpatente B  
1 Rehbock (Kat. B1) und 1 Rehgeiss (Kat. B2) und 1 Rehkitz (Kat. B3)  
wer 4 Tiere und mehr erwirbt, muss mind. 2 Geissen oder 2 Kitze erlegen  
**(Ausnahmen: Wildräume 3, 7 und 10)**

*Besondere Vorschriften zur Rehjagd:*

- a. WR 3 max. 6 Zusatzpatente = Total 8 Tiere
- b. WR 4 max. 7 Zusatzpatente = Total 9 Tiere  
Markenersatz für Rehkitze unter 10 kg im Perimeter Donnerstagsjagd  
Längwald (Karte mit Grenzverläufe siehe Webseite des Jagdinspektorates; QR «Jagdzeiten»)
- c. WR 5 max. 7 Zusatzpatente = Total 9 Tiere
- d. WR 6 max. 2 Zusatzpatente = Total 4 Tiere
- e. WR 7 Gemeinden Laupen, Mühleberg, Frauenkappelen, Neuenegg, Bern  
max. 5 Zusatzpatente = Total 7 Tiere  
restlicher Wildraum max. 1 Zusatzpatente = Total 3 Tiere
- f. WR 8 WSG Schüpfenfluh (Nr. 69) Grundpatent = Total 2 Tiere
- g. WR 10 max. 2 Zusatzpatente = Total 4 Tiere
- h. WR 1, 4, 5, 7 und 10 Donnerstagsjagd Reh in ausgewählten Schwerpunktgebieten (Karte mit Grenzverläufen siehe Webseite des Jagdinspektorates; QR «Jagdzeiten»)
- i. Innerhalb einer Jagdgruppe ist der Abschuss von Rehen zu Lasten eines anderen Gruppenmitgliedes gestattet (Art. 14 JaDV).

- j. Der Zusammenschluss von zwei Jagdgruppen kann gemäss Art. 14 Abs. 3 JaDV (zur Erfüllung besonderer Aufgaben, insbesondere für Massnahmen zur Begrenzung von Wildschäden) durch das Jagdinspektorat bewilligt werden. Diese zusätzliche Möglichkeit (keine Gesellschaftsjagd nach Artikel 15 JaDV) ist **nur in Waldflächen mit untragbarem Wildtiereinfluss (rote Zonen)** gemäss Wildeinflussgutachten AWN 2025 (QR «Wald und Wild») möglich. Der Zusammenschluss ist beim zuständigen Wildhüter spätestens am Vortag zu melden.
- k. Markenersatz bei untergewichtigem Kitz, d.h. unter 8 Kilogramm.

### **Jagd mit dem Patent C (Rothirschjagd)**

Kategorien: Kronenhirsch mit beidseitiger Krone (C1), Spiesser (C2), übrige Stiere (C3), Hirschkuh (C4) und Hirschkalb (C5).

#### **Wildräume 1, 2:**

keine Rothirschjagd

#### **Wildraum 3:**

Freigabe: 5 Rothirsche (davon 2 weibliche Tiere).

Beidseitige Kronenhirsche sind nicht zum Abschuss frei.  
C4: offen sind nur nicht führende Kühe und Schmaltiere.  
Die Drück- / Treibjagd ist im September nicht erlaubt.

#### **Wildraum 4:**

Freigabe: 14 Rothirsche (davon 8 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 5:**

Freigabe: 26 Rothirsche (davon 15 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 6:**

Freigabe: 29 Rothirsche (davon 17 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 7:**

Freigabe: 6 Rothirsche (davon 3 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 8:**

Freigabe: 41 Rothirsche (davon 24 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 9:**

Freigabe: 6 Rothirsche (davon 3 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 10:**

Freigabe: 70 Rothirsche (davon 42 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 11:**

Freigabe: 260 Rothirsche (davon 182 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 12:**

Freigabe: 131 Rothirsche (davon 92 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 13:**

Freigabe: 231 Rothirsche (davon 162 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 14:**

Freigabe: 95 Rothirsche (davon 57 weibliche Tiere)

#### **Wildraum 15:**

Freigabe: 102 Rothirsche (davon 61 weibliche Tiere)

#### **Wildräume 16 und 17 (Rothirsch-Region):**

Freigabe: 402 Rothirsche (davon 252 weibliche Tiere)

*Besondere Vorschriften zur Rothirschjagd:*

- a. Ab 1. September können Sie sich jeweils **ab 15:00 Uhr auf der Webseite** des Jagdinspektorates (QR «Jagdzeiten») informieren, welche Kategorien in welchem Wildraum am folgenden Jagdtag noch erlegt werden dürfen.
- b. Ist das Abschusskontingent bereits vor Ende der Jagdzeit erfüllt, kann die Rothirschjagd auf männliche oder weibliche Tiere durch das Jagdinspektorat beendet werden. Männliche Kälber (C5) werden zum Stierkontingent gezählt.
- c. Gestützt auf Art. 11 Abs. 3 der Jagdverordnung vom 26. Februar 2003 (JaV; BSG 922.111) dürfen Milch tragende Rothirschkühe erlegt werden, sofern das Kalb vor dem Muttertier erlegt wird und beide Tiere gleichzeitig zur Kontrolle vorgewiesen werden.
- d. **Hauptjagd: Vom 1. bis 6. September darf nur Kahlwild (C4-C5) und nur auf Ansitz erlegt werden. Ab dem 7. bis 20. September ist ein beidseitiger Kronenhirsch erst zum Abschuss frei, wenn vorgängig ein Kahlwild (kein Fehlabschuss) erlegt und vorgezeigt wurde.** Ein Hirsch gilt als beidseitiger Kronenhirsch, wenn er an beiden Stangen oberhalb der Mittelsprosse drei oder mehr Enden aufweist. Als Enden gelten Erhebungen von 3 cm und mehr über der Stangenoberfläche. Gemessen wird die kürzeste Distanz von der Stangenoberfläche beim Endenansatz zur Endenspitze.
- e. **Nachjagd: Vom 10. Oktober bis 15. November** dürfen Tiere der Kategorien C4, C5 und C2 mit Spiessern unter Lauscherhöhe erlegt werden. Zur Feststellung, ob beim Spiesser die Stangen die Lauscher überragen, werden die Lauscher bei der Wildkontrolle gegen die Stangen gedrückt. Massgebend für die Abschusskategorie ist die kürzere Stange.
- f. **Sonderjagd: Vom 23. November bis 5. Dezember.** Für die Sonderjagd ist gemäss Art. 11 Abs. 2 JWG eine Spezialbewilligung erforderlich. Sie findet bei Bedarf vom 23. November bis spätestens am 5. Dezember statt und soll zur Verbesserung des Jagdergebnisses beitragen, falls der Abschussplan mit der ordentlichen Jagd nicht erfüllt wird. Genauere Informationen zur Sonderjagd werden allen Jägerinnen und Jägern mit Patent C zusammen mit den Patentunterlagen zugestellt (QR «Reglemente»). Dieses ist Voraussetzung für eine Teilnahme an der Sonderjagd.
- g. Regulation Rothirsch in Eidgenössischen Jagdbanngebieten: Im Jagdjahr 2026/27 findet im eidgenössischen Jagdbanngebiet Schwarzhorn eine Regulation des Rotwildbestands unter Einbezug der Jägerschaft statt (Freigabe: 80 Tiere). Über die Bedingungen zur Anmeldung und der Teilnahme an der Regulationsjagd sowie deren Ablauf, wird mit der Zustellung des Patents C informiert (QR «Reglemente»). Dieses ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Regulationsabschluss.

**Jagd mit dem Patent D (Wildschweinjagd)**

Es werden keine Abschusskontingente festgelegt. Frei sind alle Kategorien (Keiler schwerer als 40 Kilogramm [D1], Bache schwerer als 40 Kilogramm [D2] und Wildschweine bis 40 Kilogramm [D3]).

*Besondere Vorschriften zur Wildschweinjagd:*

- a. Im August dürfen Wildschweine nur durch Ansitzjagd ausserhalb des Waldes erlegt werden.
- b. Im Jagdjahr 2026/27 findet im eidg. Wasser- und Zugvogelreservat Fanel eine Regulation des Wildschweinbestands unter Einbezug der Jägerschaft statt. Über die Bedingungen zur Anmeldung und der Teilnahme an der Regulationsjagd sowie deren Ablauf, wird mit der Zustellung des Patents D informiert (QR «Reglemente»). Dieses ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Regulationsabschluss.
- c. Im Gebiet des Wasser- und Zugvogelreservats Fanel sind für das Wildtiermanagement Wildschweine mit Ohrmarkensendern/Ohrmarken versehen. Es gelten folgende Vorschriften: Die an den Ohren markierten Wildschweine dürfen ausserhalb des Schutzgebiets im Rahmen der geltenden Jagdvorschriften erlegt werden. Sie müssen jedoch umgehend dem zuständigen Wildhüter gemeldet und diesem spätestens am folgenden Tag vorgezeigt werden.
- d. Seit 1. Februar 2025 gilt für das Wildschwein das vom Bund erlassene **nächtliche Jagdverbot im Wald** (Art. 3ter Abs. 1 JSV). Wald ist definiert gemäss Bundesgesetz über den Wald (Art. 2), eine Karte für den Kanton Bern findet sich **auf der Webseite** des Jagdinspektorates (QR «Jagdkarte und Wildschutzgebiete»). Nacht ist definiert gemäss JSV als der Zeitraum zwischen einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang.

## **Wildschutzgebiete**

Die nachfolgenden Festlegungen für die Jagdausübung in kantonalen Wildschutzgebieten gelten im Zusammenhang mit der Verordnung über den Wildtierschutz WTSchV (BSG 922.63) Anhang 2 (ab 1. August 2024 gültig; QR «Jagdkarte und Wildschutzgebiete») und den Jagdzeiten im Kanton Bern (QR «Jagdzeiten»).

### **Bäder (Nr. 2):**

Die Jagd auf Murmeltiere und auf männliche Gämsen der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) ist in der Kernzone 1b verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist in allen Zonen (1a, 1b, 1c) vom 1. bis 20. September und vom 10. Oktober bis 15. November geöffnet; in Zone 1a und 1c vom 23. November bis 5. Dezember und in Zone 1b vom 23. bis 30. November geöffnet. Die übrige Jagd ist vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd in der Zone 1b verboten gemäss WTSchV. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden in den Zonen 1a und 1c verboten.

### **Ballenberg (Nr. 3):**

Die Jagd auf Rothirsch ist vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet. Die übrige Jagd ist vom 16. November bis zum 28. Februar gestattet.

### **Breithorn (Nr. 5):**

Im ganzen Wildschutzgebiet ist die Jagd auf Gämsen (alle Kategorien) verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September geöffnet. Die übrige Jagd ist vom 1. bis zum 30. September gestattet.

### **Dürrenwald (Nr. 7):**

Die Jagd auf die Gämse ist in den Zonen 2, 3 und 4 vom 10. bis 30. September gestattet. In der Zone 1 ist die Jagd auf männliche Gämsen der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist in allen Zonen (1, 2, 3, 4) vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. bis 30. November geöffnet. Die übrige Jagd ist in allen Kernzonen (1b, 2b, 2c, 4b, 4c) vom 1. Dezember bis 31. Juli verboten.

### **Engelalp (Nr. 8):**

Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet. Die übrige Jagd ist vom 1. September bis zum 28. Februar gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden verboten.

### **Fildrich (Nr. 10):**

Die Jagd auf Gämsen ist verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet. Die übrige Jagd ist vom 1. September bis zum 28. Februar gestattet. In den Kernzonen 1b und 1c darf ab dem 1. Dezember nur noch die Ansitzjagd ausgeübt werden.

### **Gehrihorn (Nr. 11):**

Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet. Die übrige Jagd ist in allen Zonen (1, 2, 3) vom 1. September bis zum 28. Februar gestattet.

### **Giferhorn (Nr. 12):**

Die Jagd auf die Gämse ist in den Zonen 1 und 2 vom 10. bis 30. September gestattet. In der Zone 3 ist die Jagd auf männliche Gämsen der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. bis 30. November geöffnet. In allen Kernzonen (1b, 1c, 1d, 2b, 3b) ist die übrige Jagd vom 1. Dezember bis 31. Juli verboten.

### **Hohgant (Nr. 18):**

Im ganzen Wildschutzgebiet ist die Jagd auf die Gämse (alle Kategorien) verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. bis 30. November geöffnet. Die übrige Jagd ist vom 1. September bis zum 30. November geöffnet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd verboten.

### **Justistal (Nr. 22):**

Im ganzen Wildschutzgebiet ist die Jagd auf die Gämse (alle Kategorien) verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist in Zone 1a und Zone 1b verboten. Zone 2a und Zone 2b ist nur für Rothirsch vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. bis 30. November geöffnet. Die Drück- / Treibjagd ist verboten. Die Jagdaufnahme ist nur vom Parkplatz Grönstein zu Fuss oder mit Velo (Koordinaten 2'624'631 / 1'173'545) gestattet. Nach Absprache mit dem zuständigen Wildhüter gelten Ausnahmen für die Bergung von Wild und die zeit- und fachgerechte Nachsuche. Das Durchqueren der Zone 1a und Zone 1b zur Jagdaufnahme ist nicht gestattet. Die übrige Jagd ist im gesamten Wildschutzgebiet verboten.

### **Kunzentännlen-Hinterstock (Nr. 26):**

Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet. Die übrige Jagd ist im gesamten Wildschutzgebiet verboten.

### **Längenberg (Nr. 27):**

Die Jagd auf Murmeltiere und auf männliche Gämse der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) ist in der Kernzone 1b verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September und vom 10. Oktober bis 15. November geöffnet. Die Kernzonen 1b, 1c und 1d sind vom 23. bis 30. November und die Kernzonen 1a, 1e und 1f sind vom 23. November bis 5. Dezember für die Jagd auf Rothirsch geöffnet. Die übrige Jagd ist in der Kernzone 1a vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden in 1a verboten. In den Kernzonen 1b, 1c, 1d, 1e und 1f ist die übrige Jagd vom 10. September bis zum 30. November gestattet. Ab dem 1. Dezember darf in den Kernzonen 1e und 1f nur noch die Ansitzjagd ausgeübt werden. In den Kernzonen 1b, 1c und 1d ist die übrige Jagd ab dem 1. Dezember verboten.

### **Latrejenalp (Nr. 28):**

Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet. Die übrige Jagd ist im ganzen Wildschutzgebiet vom 1. September bis zum 28. Februar gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden verboten.

### **Scheibe (Nr. 31):**

Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September und vom 10. Oktober bis 15. November geöffnet. Die Kernzone 1a ist vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet und die Kernzone 1b vom 23. bis 30. November. Die übrige Jagd ist in der Zone 1a vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden in 1a verboten. Die übrige Jagd ist in der Zone 1b vom 10. September bis zum 30. November gestattet. Ab dem 1. Dezember ist die übrige Jagd in 1b verboten.

### **Tschärzis-Wispilen (Nr. 36):**

Die Jagd auf die Gämse ist in den Zonen 1 und 2 vom 10. bis 30. September gestattet. In der Zone 3 ist die Jagd auf männliche Gämse der Kategorien A1 (Gämsbock älter als 2 Jahre) und A3 (Bockjährling) verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. bis 30. November geöffnet. Die Jagd auf Wildschwein ist vom 2. bis 31. August nur im Ansitz gestattet. In allen Kernzonen (1b, 1c, 1d, 1e, 1f, 1g, 2b, 3b) ist die übrige Jagd vom 1. Dezember bis zum 31. Juli verboten.

### **Schüpfenfluh (Nr. 69):**

Im ganzen Wildschutzgebiet ist die Jagd auf die Gämse (alle Kategorien) verboten. Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet. Die Jagd auf Wildschwein ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. November bis zum 31. Januar geöffnet. Die übrige Jagd ist vom 1. September bis zum 28. Februar gestattet. Soweit die Jagd gestattet ist, darf nur die Ansitzjagd ausgeübt werden. Ab dem 1. Dez. darf das Wildschutzgebiet nur noch auf den Wintersportrouten und den Wanderwegen begangen werden.

### **Niesen (102):**

Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. November bis 5. Dezember geöffnet. Die übrige Jagd ist vom 1. September bis zum 28. Februar geöffnet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd mit Hunden verboten.

**Chorb-Turnen (Nr. 103), Gridwald-Fürsteiniwald-Senggiwald (Nr. 108):**

Die Jagd ist vom 1. Dezember bis zum 28. Februar verboten.

**Arblihore-Sitewald (Nr. 104), Höllersberg (Nr. 105), Blattewald (Nr. 106), Nessli (Nr. 107):**

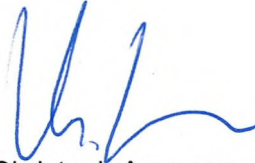
Ab dem 1. Dezember darf nur noch die Ansitzjagd ausgeübt werden.

**Heustrich (Nr. 112):**

Die Jagd auf Rothirsch ist vom 1. bis 20. September, vom 10. Oktober bis 15. November und vom 23. bis 30. November geöffnet. Die übrige Jagd ohne Hunde ist vom 1. September bis 30. November geöffnet. Ab dem 1. Dezember ist die Jagd verboten.

Bern, 26.5.2026

**Der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektor**



Christoph Ammann  
Regierungsrat

**Weitere Informationen (QR)**



**Jagdzeiten**

- Kontingente
- Donnerstagsjagd
- Nachjagd Gämse



**Reglemente**

- Sonderjagd  
Rothirsch
- Regulation  
Schwarzhorn
- Regulation Fanel



**Wald und Wild**



**Jagdkarte und  
Wildschutzgebiete**